

Einreicher*innen: BO Reuterkiez

Beschluss der Mitgliederversammlung LINKE.Neukölln am 2. September 2019

Kein Abriss von Karstadt Hermannplatz: Verdrängung bekämpfen, Widerstand unterstützen!

Das Unternehmen Signa Holding des Investors René Benko will das Karstadt-Gebäude am Hermannplatz abreißen. An seiner Stelle soll ein Hochhaus in den Formen des alten Karstadt-Gebäudes von 1929 entstehen.

Die Verkaufsfläche würde enorm erweitert, die Fläche des Karstadt aber verkleinert werden.

Geplant sind u.a. ein Hotel, Gastronomie und hochpreisiger Einzelhandel.

Durch den Abriss würden über 200 Arbeitsplätze bei Karstadt und den derzeit untermietenden Betrieben vernichtet.

Die vergrößerte Verkaufsfläche würde auch zu einer Zunahme des PKW-Verkehrs rund um den Hermannplatz führen, d. heißt mehr Abgase und Zunahme des Parkplatzbedarfs.

Der österreichische Multimilliardär Benko steht überdies seit der „Ibiza-Affäre“ im Verdacht, umfangreiche Spenden an die rechte FPÖ getätigt zu haben.

Benko versucht mit allen Mitteln, die Politik und die öffentliche Meinung auf seine Seite zu ziehen.

Obwohl das Projekt auf Kreuzberger Seite entsteht, wären die Folgen für Nordneukölln fatal:

Das Riesenprojekt würde die Mietenexplosion weiter vorantreiben. Betroffen wären in erster Linie die Gewerbetreibenden in Nordneukölln, doch der Aufwertungsdruck würde auch Bewohner*innen treffen

Die Belastung der Gegend um den Hermannplatz durch Tourismus würde weiter steigen.

Der Abriss und Neubau ist ökologischer Wahnsinn, aller Schönrechnerei zum Trotz, denn:

Beim Abriss entsteht ein Schuttberg, der entsorgt werden muss;

der Neubau würde Mengen an Zement und Sand verschlingen.

Die Produktion von Beton erzeugt enorme Mengen an CO₂.

Die Initiative „**Hermannplatz-karSTADT ERHALTEN**“ hat sich zum Ziel gesetzt, den Abriss und Neubau zu verhindern.

Unter dem Druck des Protestes sah sich der Neuköllner Bezirksbürgermeister bereits gezwungen, von seiner anfänglichen Begeisterung etwas zurückzurufen.

Die Bezirksmitgliederversammlung unterstützt den Widerstand der Neuköllner*innen und der Kreuzberger*innen gegen das Aufwertungsprojekt.

DIE LINKE. Neukölln fordert daher:

Kein riesiger Gewerbekomplex, keine Hotels, keine überbewerteten Büroräume und keine Luxuswohnungen!

Stattdessen:

- Lebenswerte Kieze für alle
- Wir wollen eine Stadtentwicklung, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner der Kieze um den Hermannplatz orientiert
- Kreuzberg und Neukölln dürfen nicht dem Gewinnstreben einer Krake wie der Signa Holding zum Opfer fallen
- Der Denkmalschutz für das KARSTADT-Gebäude darf nicht aufgehoben werden
- Einhaltung des Hochhausentwicklungsplans von Friedrichshain – Kreuzberg, der Bauten dieser Art in Gründerzeitquartieren ausschließt
- Eine geplante Umgestaltung des Hermannplatzes darf nicht zur Verdrängung der vielen

Menschen gehen, die diesen Platz als Treffpunkt und Einkaufsmöglichkeit nutzen.

Bürgermeister Hikel glaubt, dass der Eigentümer Benko ernsthaftes Interesse an einem Dialog mit allen Betroffenen hat.

Wir sagen:

Wir wollen keine Scheinbeteiligungen und Scheinmitsprachen:

Was wir wollen: Den Abriss des KARSTADT – Gebäudes verhindern!!!

Die Linke Neukölln begrüßt die Initiative „Hermannplatz-karSTADT ERHALTEN“, die sich gegen den Abriss des Gebäudes ausspricht.

